

Tätigkeitsbericht 2015

Institut für Psychologie



Inhaltsverzeichnis

1. Personal.....	3
1.1. Ernennungen	3
1.2. Neue Dozenturen.....	3
1.3. Neue Privatdozenten für Psychologie	3
1.4. Administration	3
2. Finanzen	4
3. Forschung.....	4
3.1. Drittmittel aufgrund der Aufwendungen auf Institutsebene	4
3.2. Eingeworbene Drittmittel mit Laufzeit ab 2015.....	5
3.3. Publikationen	6
3.4. Preise und Auszeichnungen.....	6
4. Studienbetrieb.....	6
4.1. Anzahl immatrikulierte Studierende	6
4.2. Anzahl Studienanfänger	7
4.3. Abschlüsse Bachelor-, Master-, Doktorats- und Weiterbildungsstudien (MAS)	7
4.4. Promotionen	8
5. Gleichstellung	9
5.1. Nationaler Zukunftstag 2015 am Institut für Psychologie	9
6. Qualitätssicherung (QSE)	10

Impressum

Text: Madeleine Hussmann

Redaktion: Madeleine Hussmann, Christa Nater

Titelfoto: Christian Mozzini

1. PERSONAL

1.1. Ernennungen

- Prof. Dr. **Klemens Gutbrod** ist von der Phil.-hum. die Titularprofessur verliehen worden (1.5.15).
- Prof. Dr. **Tatjana Aue** hat ihre SNF-Förderungsprofessur am 1.3.15 gestartet.
- Prof. Dr. **Stefan Troche** hat einen Ruf an die Universität Witten/Herdecke angenommen.

1.2. Neue Dozenten

- Dr. **David Buttelmann**, Dozent Entwicklungspsychologie (1.8.15)
- PD Dr. **Christoph Flückiger**, Dozent Klinische Psychologie und Psychotherapie (1.5.15 bis 31.5.16)
- Dr. **Grit Hein**, Dozentin Sozialpsychologie und Soziale Neurowissenschaften (1.8.15 bis 30.4.16)
- Dr. **Alexandra Kunz**, Dozentin Persönlichkeitspsychologie (1.1.15 bis 31.7.16)
- Dr. **Daniel Spurk**, Dozent Arbeits- und Organisationspsychologie (1.8.15)
- Dr. **Maria Stein**, Dozentin Klinische Psychologie und Psychotherapie (1.6.15)

1.3. Neue Privatdozenten für Psychologie

Im Jahr 2015 haben sich die folgenden Personen im Fach Psychologie habilitiert und die *venia legendi* für Psychologie erhalten:

- PD Dr. **Jeannette Brodbeck** (6.1.2015)
- PD Dr. **Daniel Spurk** (24.11.2015)
- Prof. Dr. **Trix Cacchione** (22.12.2015)

1.4. Administration

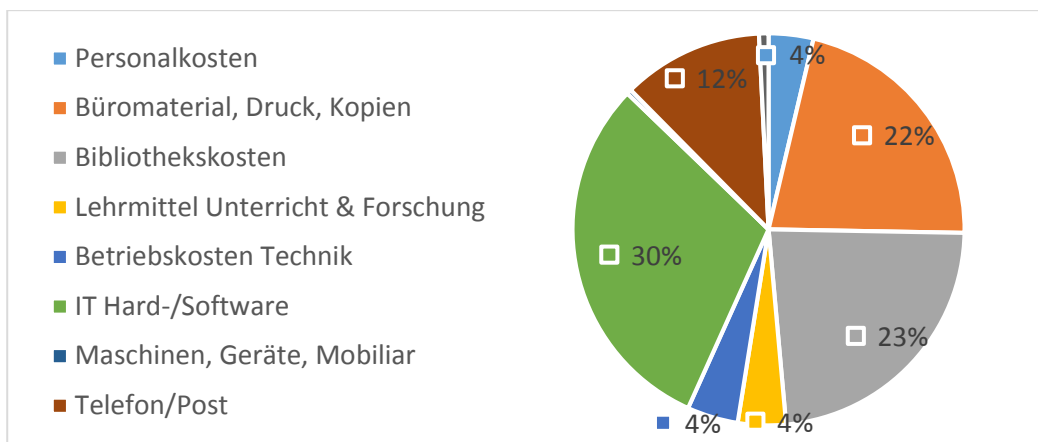
- Frau **Christa Nater**, Assistenz Institutsleitung (1.3.15 bis 31.05.17)
- Frau **Rodica von Moos**, Sekretariat der Abt. Klinische Psychologie und Psychotherapie (1.8.15)
- Frau **Sabine Sauter**, Testsammlung (1.9.15 bis 31.10.16)

2. FINANZEN

Der Abschluss bei einem Gesamtbudget von CHF 1'040'000 für Sachmittel führte zu einem Saldo von CHF 299'000. Davon sind CHF 312'000 zweckgebunden, die ins 2016 übertragen werden. Das heisst auf Ebene des Betriebskredites schliessen wir mit einem Defizit von CHF 13'000 ab.

Betriebsmittel	CHF 367'000
Investitionen/Anschaffungen	CHF 289'000
Zweckgebundene Mittel	CHF 220'000
Berufungskredite	CHF 164'000

Abbildung 1: Betriebsmittel 2015 nach Kostenart



3. FORSCHUNG

3.1. Drittmittel aufgrund der Aufwendungen

Der Forschungsinput wird gemessen aufgrund der Aufwendungen, die über Drittkredite abgewickelt wurden. Dies sind hauptsächlich Personalkosten. Das Institut hat im Jahr 2015 Aufwendungen in Höhe von CHF 6'125'000 umgesetzt. Davon wurden CHF 3'425'000 über Drittkredite und CHF 2'700'000 über den Schweizerischen Nationalfonds finanziert.¹ Es handelt sich um 91 Kredite; 43 davon sind für eigentliche Forschungsprojekte eingerichtet, 12 davon sind interdisziplinär.

Auf den 1.1.2016 hat die SNF-Förderungsprofessorin Trix Cacchione einen Ruf an die Fachhochschule Nordwestschweiz erhalten. Ihr Projekt führt sie an unserem Institut weiter. Frau Prof. Tatjana Aue hat ihre SNF-Förderungsprofessur mit dem Projekt „Neurobiology of Optimism and Its Relation to Attention and Social Identification“ am 1.3.2015 begonnen.

¹ www.statistik.unibe.ch → Finanzkennzahlen

3.2. Eingeworbene Drittmittel mit Laufzeit ab 2015

Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektförderung

Projektverantwortliche Titel Laufzeit	Prof. Dr. Sczesny Sabine Gender Biases in Personnel Selection 05.2015 – 04.2018
Projektverantwortlicher Titel Laufzeit	Prof. Dr. Caspar Franz The Impact of Integrating Emotion Focused Components into Psychological Therapy 08.2015 – 07.2018
Projektverantwortlicher Titel Laufzeit	Prof. Dr. Hirschi Andreas Personality and Work Success in Switzerland: A Representative Analysis with Particular Focus on Gender and Psychological Type of Work 09.2015 – 08.2018
Projektverantwortlicher Titel Laufzeit	Dr. Westermann Stefan Evaluation of Internet-based Cognitive Behavioral Self-help Treatments for Persecutory Ideation and Auditory Verbal Hallucinations 09.2015 – 04.2019

Personenförderung

Förderungsprofessur

Projektverantwortliche Titel Laufzeit	Prof. Dr. Aue Tatjana Neurobiology of Optimism and Its Relation to Attention and Social Identification 03.2015 – 02.2019
---	---

Ambizione

Projektverantwortlicher Titel Laufzeit	Dr. Rothen Nicolas Natural Foundations of Enhanced Memory 05.2015 – 04.2018
--	---

Doc.CH

Projektverantwortliche Titel Laufzeit	Nater Christa, M Sc Consequences of Quota-Based Procedures on Women and Men 09.2015 – 04.2019
---	---

Projekte andere Drittmittel

Projektverantwortlicher Titel Laufzeit Finanzierung	Prof. Dr. Mast Fred Exploring the Interdisciplinarity of Concepts 09.2015 – 02.2017 The cogito foundation
Projektverantwortlicher Titel Laufzeit Finanzierung	Prof. Dr. Mast Fred Learning through Teaching: Educational Applications of Virtual Reality 09.2015 – 08.2018 Universitäre Fernstudien Schweiz
Projektverantwortliche Titel Laufzeit Finanzierung	Prof. Dr. Knoch Daria Laboratoire Social Neuroscience 03.2015 – 02.2018 Fondation Typhaine

3.3. Publikationen

Die Publikationen werden von den Autorinnen und Autoren, resp. den Beauftragten, laufend in die Datenbank [BORIS](#) (Bern Open Repository and Information System) eingetragen. BORIS ist das institutionelle Repositorium der Universität Bern und Teil der Open Access-Strategie der Universität Bern: Es bietet weltweiten und – sofern keine rechtlichen Hindernisse bestehen – offenen Zugang zu den Forschungen der Hochschule. Des Weiteren sind diese Einträge die Grundlage für die Forschungsevaluation der Universitätsleitung.

Im Jahr 2015 haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Psychologie 134 Zeitschriftenartikel (mit Peer-Review), 2 Bücher und 16 Buchkapitel publiziert².

3.4. Preise und Auszeichnungen

- Dr. **Katja Jäger** und Prof. Dr. **Claudia Roebbers** und Kollegen des Institut für Sportwissenschaft haben für ihre Studie «Cognitively engaging chronic physical activity, but not aerobic exercise, affects executive functions in primary school children. A group-randomized controlled trial» den 2015 JSEP Excellence in Research Award erhalten.
- Dr. **Stefanie Spahni** hat für ihre Dissertation zu Psychischer Adaptation nach Verwitwung im Alter den diesjährigen Förderpreis der Seniorenuni erhalten.
- Frau **Andrea Wantz**, M Sc, wurde anlässlich des Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie mit dem Nachwuchsforschungspreis ausgezeichnet.

4. STUDIENBETRIEB

4.1. Anzahl immatrikulierte Studierende

Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden im Herbstsemester 2015 ist im Vergleich zum Vorjahr im Bachelor Major annähernd konstant geblieben (+2.3%) und im Master Mono um 6.8% gestiegen. Über alle Studienlevel hinweggesehen ist sowohl die Anzahl der immatrikulierten Bachelor- und Masterstudierenden wie auch die Anzahl an Studierenden im Doktorat um 4.9% leicht gestiegen (siehe Tabelle 1).

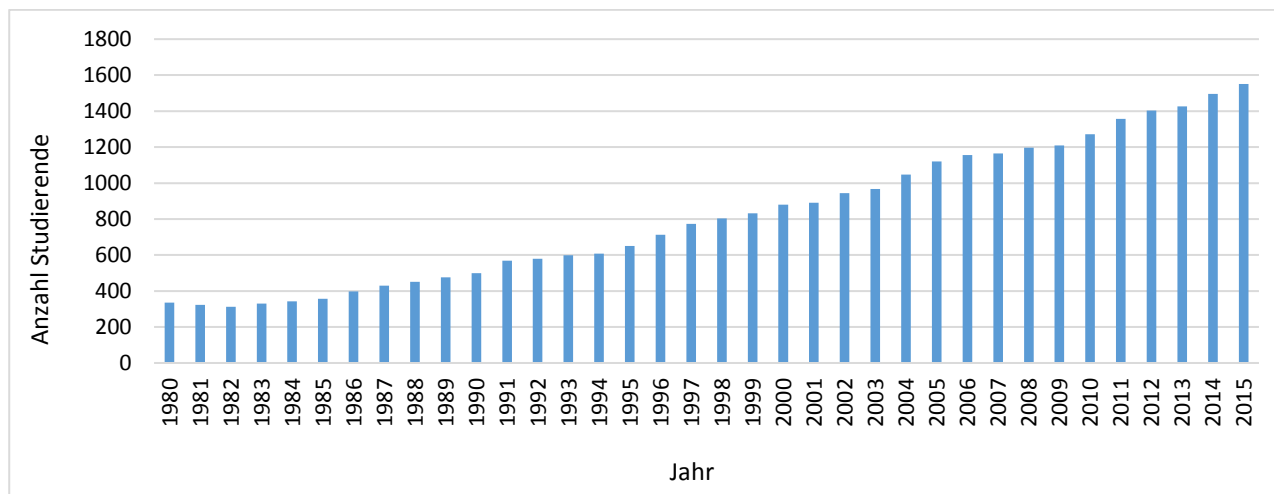
Tabelle 1: Anzahl immatrikulierte Studierende in den Jahren 2014 und 2015

Studierende	HS 14	HS 15	Veränderung (in %)
Bachelor (Major)	860	880	+ 20 (+2.3%)
Bachelor (Minor)	301	323	+ 22 (+7.3%)
Master (Mono)	530	566	+ 36 (+6.8%)
Master (Minor)	36	42	+ 6 (+16.7%)
Total Bachelor und Master	1727	1811	+ 84 (+ 4.9%)
Doktorat	105	103	- 2 (-1.9%)

² www.boris.unibe.ch (Stand 26.7.17)

Tabelle 2 bildet ab, wie sich die Studierendenzahlen im Grundstudium und im Doktorat in den letzten 35 Jahren entwickelt haben. Diese haben sich annähernd verfünffacht.

Tabelle 2: Anzahl Psychologiestudierende von 1980 bis 2015 (Quelle: www.statistik.unibe.ch)



4.2. Anzahl Studienanfänger³

Im Jahr 2015 ist die Zahl der Neueintritte gegenüber dem Vorjahr im Bachelor leicht um 4.8% gestiegen und im Master um 11.4% gesunken. Die Anzahl der neuen Doktorate ist deutlich gestiegen (+33.3%; siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Anzahl Studienanfänger in den Jahren 2014 und 2015

	2014	2015	Veränderung (%)
Bachelor	314	329	+ 15 (+4.8%)
Master	184	163	- 21 (-11.4%)
Doktorat	12	16	+ 4 (+33.3%)

4.3. Abschlüsse Bachelor-, Master-, Doktorats- und Weiterbildungsstudien (MAS)

Im Jahr 2015 schlossen 165 Studierende ihr Bachelorstudium, 166 ihr Masterstudium, 23 ihr Doktorat und 149 ein Master of Advanced Studies (MAS) erfolgreich ab (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Anzahl abgeschlossener Studien in den Jahren 2014 und 2015

	2014	2015	Veränderungen (%)
Bachelor of Science in Psychology (B Sc)	181	165	- 16 (-8.8%)
Master of Science in Psychology (M Sc)	183	166	- 17 (-9.3%)
Doktorat (Dr. phil.)	23	23	0 (0%)
MAS in Psychology of Career Counseling and Human Resources Management	18	35	+ 17 (94.4%)
MAS in Psychotherapie	97	114	+ 17 (17.5%)

³ Quelle: www.statistik.unibe.ch

4.4. Promotionen

Die folgenden Personen haben im Jahr 2015 ihre Dissertation erfolgreich abgeschlossen. Auf der [Webseite](#) des Instituts werden die aktuellen Doktors-Abschlüsse laufend publiziert.

Name	Projekttitle	Betreuerin/Betreuer (Datum)
Wagner Felicitas Lony	Assessment of individual differences in the attentional blink phenomenon: Underlying mechanisms and correlates	PD Dr. Troche (04.02.2015)
Walter Stefan	Die Effekte der Wichtigkeit einer Absicht in verschiedenen prospektiven Gedächtnisaufgaben	Prof. Dr. Meier (04.02.2015)
Völke Tait-Jamieson Annik	Psychometric Intelligence and Information-Processing Mechanisms in Childhood: The Role of Working Memory and Sensory Discrimination Ability	Prof. Dr. Roebbers (10.03.2015)
Ruch Simon	Unconscious memory formation: learning during sleep, learning from subliminal messages	Prof. Dr. Henke (10.04.2015)
Dorn Michael Hans	Getting No Satisfaction, Even When Choosing From a Large Variety: An Examination of Inflated Food Assortments and Mass-Customization Tools	Prof. Dr. Sczesny (13.04.2015)
Schneider Thomas	E Pluribus Unum: The Impact of Social Identities and Legitimacy on Cooperation in Issue-Based Stakeholder Networks	Prof. Dr. Sczesny (18.05.2015)
Wyler Helen	The truth, the whole truth, and nothing but the truth: Detecting intentional false statements and preventing unintentional ones	Prof. Dr. Oswald (18.06.2015)
Destan Nesrin	Metacognitive Monitoring and Control of Learning and Memory in 5- to 7-year-old Children: Age-related Progression and Individual Differences	Prof. Dr. Roebbers (22.07.2015)
Spahni Stefanie	Psychische Adaption nach Verwitwung im Alter. Die Rolle personaler Ressourcen und kontextueller Faktoren	Prof. Dr. Perrig-Chiello (22.07.2015)
Frühauf Sarah	Beeinflussungsversuche und Selbstdarstellung von Patienten im psychotherapeutischen Erstgespräch	Prof. Dr. Caspar (24.09.2015)
Igic Ivana	Why Work Stress Matters: Examining the daily and longitudinal relationships between work characteristics, health, and well-being at the intra-individual level	Prof. Dr. Semmer (07.10.2015)
Jäger Katja	Motor abilities, physical activity and executive functions in children	Prof. Dr. Roebbers (07.10.2015)
Grässli Tanja	Evaluation eines Blickbewegungstrainings bei Patienten mit Gesichtsfeldausfall nach einer Hirnverletzung	Prof. Dr. Perrig (08.10.2015)

Name	Projekttitel	Betreuerin/Betreuer (Datum)
Meyer Fiorenza Angela	Incongruence as a Risk Factor for CVD-Related Hospitalizations After Cardiac Rehabilitation	Prof. Dr. Znoj (08.10.2015)
Krefeld-Schwald Antonia	The Influence of the Ease of Mental Imagery on Source Memory and Item Memory	Prof. Dr. Oswald (16.10.2015)
Preuss Nora	Vestibular-emotional interactions: Evidence from caloric vestibular stimulation and passive self-motion	Prof. Dr. Mast (10.10.2015)
Spiess Manuela	Children's Executive Functions, Prospective Memory, and Metacognition: Elucidating their Relationships, Development, and Potential Mechanisms of Change	Prof. Dr. Roebbers (05.11.2015)
Thomas Livia	Neuroendokrine Stressreaktivität im Kontext von Stressbewältigungsfertigkeiten und Detektionsleistung	Prof. Dr. Wirtz (18.11.2015)
Schmidt Stefanie Julia	Neurokognitionen, soziale Kognitionen und das psychosoziale Funktionsniveau bei schizophrenen Erkrankten	Prof. Dr. Znoj (19.11.2015)
Bergamin Per	Implementierung technologiebasierter Lernumgebungen im Fernstudium aus der Perspektive des selbstregulierten Lernens	Prof. Dr. Perrig (20.11.2015)
Tanner-Eggen Céline	Der Beitrag klinisch-neuropsychologischer Forschung zur Qualitätssicherung in der neuropsychologischen Diagnostik und Therapie	Prof. Dr. Gutbrod (25.11.2015)
Brüdern Juliane	Selbstregulative und selbstorganisierte Prozesse im suizidalen Entwicklungsverlauf	Prof. Dr. Caspar (10.12.2015)
Meier Nadja	Neurophysiological correlates of delinquency in men with ADHD symptomatology	Prof. Dr. Perrig (18.12.2015)

5. GLEICHSTELLUNG

5.1. Nationaler Zukunftstag 2015 am Institut für Psychologie

Das Angebot für den Nationalen Zukunftstag 2015 unseres Instituts richtete sich speziell an Buben mit dem Ziel, ihnen unsere Studiengänge, bei denen die Männerquote niedrig ist, näher zu bringen. Am 12. November besuchten 16 Buben im Alter von 10 bis 13 Jahren das Institut für Psychologie.

Die Schüler befassten sich mit der Frage „Was ist Psychologie?“. Anhand von vielen Objekten (Plüschtiere, eine Brille, ein Stück Brot, eine Flasche Cola, eine leere Flasche Wein etc.) diskutierten sie, warum die einzelnen Objekte etwas mit Psychologie zu tun haben. Danach konnten die Schüler in Gruppen je einen Psychologen interviewen, der ihnen Rede und Antwort stand. Von „Was machen Sie den ganzen Tag?“ bis zu „Wo sind Sie denn zur Schule gegangen?“ wurde keine Frage ausgelassen. In einzelnen Vorführungen lernten die Schüler danach etwas zu stereotype threat, probierten Virtual-Reality-Brillen an und nahmen an einem

Minimalgruppenexperiment teil. Besonders beliebt war die Schokolade, die sie beim Minimalgruppenexperiment verteilen durften.

Fröhlich und etwas aufgekratzt nach dem abwechslungsreichen Nachmittag wurden die Kinder am späten Nachmittag von ihren Eltern abgeholt und Ruhe kehrte wieder in unser Institut.

Der Besuch am Institut wurde dieses Jahr von der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie organisiert. Besonderer Dank geht an Valero Domingo, der den Anlass organisiert und koordiniert hat, an die Mitarbeitenden Nicola Jacobshagen, Sandra Chiquet, Sabine Sauter und Yannik Faes sowie an die Interviewpartner Sergej Wüthrich, Ivan Moser und Olivier Pahud.⁴

6. QUALITÄTSSICHERUNG (QSE)

- Die Evaluation des Bachelor-Curriculums hat zu einem neuen Studienplan ab HS 2015 geführt.
- Prüfungsevaluation: Zukünftig können die Multiple Choice Prüfungen von den Studierenden evaluiert werden. Ein zusätzliches Feedbackblatt ermöglicht es den Studierenden, Prüfungsfragen zu notieren, welche nach ihrer Sicht nicht eindeutig verständlich sind. Dies soll zur Verbesserung der Qualität von Prüfungen führen.
- Masterarbeit-Gutachten: Zurzeit werden die Gutachten für Masterarbeiten evaluiert. Es wird ein Raster erarbeitet, um eine gewisse Vereinheitlichung zu erreichen.
- Lehrveranstaltungen von PD Dr. **Jörg Hupfeld** (SOZ) wurden von der Hochschuldidaktik der Uni Bern als Beispiele guter und zeitgemässer Hochschullehre ausgewählt.

⁴ Bericht von Dr. Valero Domingo